



Der Namenspatron

Das 2370m hohe Bergmassiv, der „**TSCHIRGANT**“

Lage:

Der Tschirgant ist der Hauptgipfel des gleichnamigen Massivs, das vom Tschirgant im Südwesten zum 2.096 m hohen **Simmering** im Nordosten verläuft. Es liegt zwischen dem **Gurgltal** im Norden und dem **Oberinntal** im Süden. Das Tschirgantmassiv bildet den westlichsten Ausläufer der **Mieminger Kette**.

Unter dem Tschirgant verläuft der 5.100 m lange *Roppener Tunnel* der **Inntalautobahn**. Ein weiterer Tunnel durch das Tschirgantmassiv, der **Tschirganttunnel** von **Haiming** nach **Nassereith**, ist östlich davon geplant.^[1]

Geologie:

Das Bergmassiv setzt sich aus Wettersteinkalk und -dolomit zusammen und weist **Karstformen** auf. Der Bergriegel, der das **Inntal** zur Imster Schlucht verengt, ist aus mehreren parallelen Faltungen aufgebaut, die nach Osten hin absinken. Im Bereich der *Weißer Wand* gibt es mehrere Bruchlinien, wo sich vor etwa 3.000 Jahren ein massiver **Bergsturz** ereignete.^[2] Dieses Ereignis wurde ursprünglich auf das Ende der **Eiszeit** datiert. Dann jedoch legte **1987** ein Hochwasser unter den Bergsturzsottern verschüttete Baumstämme frei, deren Alter sich bestimmen ließ.

Der Bergsturz bildet ein **moränenartiges** Hügelgelände zwischen **Haiming**, **Roppen** und der Mündung des **Öztals**. Das landwirtschaftlich unproduktive Gelände („Forchet“) ist heute ein lichter artenreicher schöner Föhrenwald. In der Strauchschicht finden sich unter anderem Berberitze, Wacholder und Felsenbirne. In der Krautschicht wächst die **Schneeheide**.

Ab dem 15. Jahrhundert wurde am Tschirgant bei **Karrösten Blei**, **Silber** und **Zink** abgebaut.



Ein Auszug aus Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Tschirgant>